

Bildnis derselben.

Auf Leinwand, in Oel, halbe Figur, 50:71 cm messend.

Nach vorn blickender interessanter, nicht eben regelmässiger Kopf. Eine Spange hält das weit abstehende, lockige, leicht gepuderte dunkle Haar. Ausgeschnittenes, rotes, eng anliegendes, mit Pelz gefüttertes Kleid. Aermel halblang und offen.

Das Bild gilt für eine Arbeit Anton Graff's. Es ist zwar unentschieden im Ton, steht ihm aber zeitlich und künstlerisch unverkennbar nahe.

Auf dem Rahmen ein ovales Schild, bez.: A. A. Darüber der Herzogshut. Im Arbeitszimmer.

Bildnis des Johann Hilmar Adolf Grafen von Schönfeld.

Auf Leinwand, in Oel, Kniestück, 62:84 cm messend.

In feurig rostrotem Samtanzug mit gleichfarbiger Schnürenverbrämung und Spitzenjabot, an einem Tisch auf grün bezogenem Stuhle sitzend. Nach links gewendet. Die Rechte ruht auf dem Tisch, die Linke zwischen den Schenkeln.

Der lebhafte Blick des Auges und die ruhige, kräftige Behandlung der Farbe weist auf Anton Graff, dem das Bild auch im Schloß zugeschrieben wird.

Im Speisezimmer.

Bildnis des Christoph Friedrich von Schönfeld, † 1771.

Auf Leinwand, in Oel, 68:84 cm messend.

Halbe Figur. In grünem, mit schwarzem Pelz besetzten Tuchrock, nach rechts gewendet, das Gesicht mehr nach vorn gerichtet, die Linke herabhängend, in der Rechten Stock und Dreispitz. Am Halse ein rotes Ordensband.

Ruhiges, vornehmes Bild, dem Graff zuzuschreiben und dessen durchaus würdig.

Bildnis der Johanna Erdmuth Gräfin von Büнау geb. v. Schönfeld, † 1779.

Auf Leinwand, in Oel, Kniestück, 62:83 cm messend.

Anmutige junge Dame in grau gepudertem Haar, ausgeschnittenem, leuchtend grünem Kleid, tiefblauen Schleifen an der Brust, am Hals und an den halblangen, offenen Aermeln. In der Rechten ein Frivolitätenschiff haltend, die Linke zieht einen Faden daraus. Auf schwarzem Grund.

Dies Graff'sche Bild der durch ihren Briefwechsel mit Gellert bekannten Frau ist mit neuer Leinwand hinterklebt und stark restauriert worden. Es wirkt durch die lebhafte etwas glasige Farbe, sowie durch die eigenartige Farbenharmonie in der Kleidung.

Bez.: Gräfin v. Büнау.

Im Speisezimmer.

Bildnis der Auguste Friederike Magdalena von Stammer.

Pastell, Bruststück, 18:24 cm messend.

Im gepuderten Haar ein blaues Schleifchen, blaue Halsschleife, ausgeschnittenes blaues Kleid mit gelbem, rot geflecktem Umschlag.

Zierliche, feintönige Arbeit, aus der Zeit der Verheiratung der 1751 geborenen jungen Dame, die 1771 mit dem Grafen Albrecht Ludwig von der Schulenburg erfolgte. Von Christian Leberecht Vogel.

Im Damenzimmer.